

Winterwanderung des FVW 1930 Unterrospehe

Entgegen den vergangenen Jahren fand die Wanderung dieses Jahr ohne Bus und in den heimischen Gefilden statt. Start und Ziel war das Sportheim. Trotz des trüben Wetters fanden sich 40 Wanderfreunde ein. Der Start gelang relativ pünktlich gegen 12 Uhr.

Nach einer knappen Stunde erreichten wir unser erstes Ziel – die Stirnhelle und von dort aus ging es weiter zum Hexentanzplatz. An beiden Orten konnte man die bei gutem Wetter hervorragende Aussicht nicht genießen, weil der Himmel weiterhin wolkenverhangen war und nicht wirklich zum Verweilen einlud. Trotz allem war auf dem Weg zu unserem Rastplatz wenigstens noch ein Hauch von Winter zu spüren. Auf einigen Waldpassagen waren doch noch wenige Zentimeter Schnee vorzufinden.



Inzwischen war auch unser Verpflegungsfahrzeug zu uns gestoßen, so dass wir nach gut der Hälfte der Strecke im „Schinschter“ Langen Grund eine größere Pause einlegten. Tische, Bänke, Wärmetränke und die schon traditionellen Nussecken wurden aufgebaut und mit den mitgebrachten Speisen wurde sich gestärkt. Bei anhaltendem leichtem Nieselregen wurde es aber dann doch ungemütlich, so dass wir bald wieder aufbrachen. Leicht durchnässt und verfroren wollten wir unsere geplante Route ändern und auf dem kürzesten Weg zu Sportheim gehen, aber nach der nächsten Steigung war allen wieder wärmer und die Wanderung wurde wie geplant über die Blutbuche fortgesetzt. Hier zeigte sich der wahre Wandergeist der Teilnehmer.

Nach einer weiteren knappen Stunden, erreichten wir dann um kurz nach 16 Uhr das Sportheim, wo es leckeres Essen und Getränke gab. Der anschließende gemütliche Teil zog sich noch bis ca. 20 Uhr hin, dann verließen auch die letzten müde das Sportheim.

Insgesamt war dies wieder eine sehr positive Veranstaltung des FVW. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass trotz des nicht einladenden Wetters so viele Teilnehmer mitgewandert und anschließend komplett ins Vereinsheim gegangen sind. Von den Anwesenden haben wir durchweg positive Rückmeldung erhalten, so dass wir nächstes Jahr auf jeden Fall wieder wandern werden. Besonders bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei allen die am Gelingen dieses Tages mitgewirkt haben, ganz besonders bei unserem Fahrer Basti, der Köchin Ingrid, den Diensthabenden Fabi und Matze und unserem Dokumentar und Filmemacher Gottfried.